

## Technische Daten

### Abmessungen

Länge einer Schleusenkammer 265 m  
Nutzbare Länge einer Schleusenkammer 230 m

Breite einer Schleusenkammer 24 m

Durchschnittliche Fallhöhe 11,08 m

### Füllung

Schleusenvolumen ca. 70.469 m<sup>3</sup>

Füllzeit einer Schleusenkammer ca. 14 Minuten

Füllkanäle Füllung durch Anheben des unteren Teils des Oberhauptes

Entleerungskanäle Entleerung durch das Stemmtor, pro Torflügel 3 Öffnungen je 3,1 \* 1,5 m

### Schleusentore

Oberhaupt (Hubsenktor) oberer Teil 110 t, unterer Teil 140 t

Unterhaupt (2-flügeliges Stemmtor) 153 t je Flügel

### Sonstiges

Strom-km 2.060,42 – linkes Ufer

Bauzeit 1954–1959

Erste Schleusung 1958

Bauweise Nassbauweise im Flussbett

**Bergschleusung** vom Unterwasser in das Oberwasser

**Talschleusung** vom Oberwasser in das Unterwasser

**Außenmauer** Mauer an der Außenseite der Schleusenkammer

**Mittelmauer** Trennmauer zwischen den beiden Schleusenkammern

**Füllung und Entleerung** erfolgen über Oberhaupt bzw. Unterhaupt; für die Entleerung befinden sich im Stemmtor drei Öffnungen pro Torflügel



**B-Stelle** Arbeitsplatz der Schleusenaufsicht



**Dambalken** Vorrichtung zum Abdämmen der Schleusenkammer

**Poller** Einrichtung zur Verheftung von Schiffen



## Glossar

**Oberwasser** Bereich stromaufwärts der Schleuse

**Unterwasser** Bereich stromabwärts der Schleuse

**Oberhaupt (Hubsenktor)** Torkonstruktion am stromaufwärtigen Ende der Schleuse – Öffnung durch Absenken des oberen Teiles



**Unterhaupt** Torkonstruktion am stromabwärtigen Ende der Schleuse



**Stemmtor** Schleusentor im Unterhaupt – Öffnung durch Aufschwenken

**Schiffsstoßschutz** quer über die Schleusenkammern gespanntes Seil, um Beschädigungen des Schleusentores durch Schiffe zu verhindern



## viadonau



viadonau ist ein Unternehmen des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie. An sechs Standorten und zehn Schleusen entlang der 378 Flusskilometer (Donau, Donaukanal sowie Mündung Traun, Enns und March) in Österreich betreuen über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Naturlandschaft und die Wasserstraße Donau. Unser gemeinsames Ziel ist die behutsame und nachhaltige Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Donau. Für jede Maßnahme und bei jeder Dienstleistung haben wir alle wesentlichen Umwelt-, Sicherheits- und Wirtschaftsaspekte im Auge. So ist unser Engagement stets ausgewogen, und es zahlt sich auf lange Sicht aus – für die Natur, für die Menschen am Fluss und für den Standort Österreich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Schleusen sind rund um die Uhr für unsere Kunden im Einsatz und schleusen mehr als 100.000 Schiffe pro Jahr.

### Impressum

via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH  
Donau-City-Straße 1, 1220 Wien  
office@viadonau.org, www.viadonau.org  
Fotos, Konzept und Design: viadonau  
Druckerei: Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH  
Klimaneutral gedruckt



Schleuse  
Persenbeug

viadonau

## AUFGABEN DER SCHLEUSENAUFSICHT



Der reibungslose und serviceorientierte Betrieb der Schleusen ist ein wesentlicher Bestandteil einer funktionierenden Wasserstraßen-Infrastruktur. Die Schleusenaufsicht von viadonau ist für die Verkehrsregelung an den Donauschleusen verantwortlich. Rund um die Uhr im 12-Stunden-Schichtdienst im Einsatz, übernehmen die mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schleusenaufsicht folgende Aufgaben:

### Regelung und Überwachung des Schiffsverkehrs an der Schleuse

- Einteilung der Schleusungsreihenfolge
- Überwachung des Schleusenverkehrs mittels Sprechfunk, Datenfunk mit Schiffspositionen und Radar
- Technische Bedienung der Schleusenanlage (Tore, Füllung/Entleerung, Lichtsignale)
- Kontrolle der Schiffsausrüstungen hinsichtlich Sicherheit, insbesondere Gefahrguttransporte
- Maßnahmen nach Havarien in der Schleusenanlage

### Laufende Überwachung der Anlage

- Fahrwasser- und Gewässerzustand im Schleusenbereich
- Einleitung von Maßnahmen im Störfall
- Spezielle Aufgaben im Hochwasserfall oder bei Eisbildung

### Anlaufstelle für Schifffahrttreibende und administrative Aufgaben

- Auskünfte und Informationen (z. B. aktueller Verkehr, Pegel, Gefahrenstellen)
- Führung des Schleusentagebuchs



An der gesamten Donaustrecke befinden sich 18 Flusskraftwerke, davon neun an den 350 km der österreichischen Donau. Diese werden von der Verbund AG betrieben, die auch für die Wartung und Instandhaltung der Schleusenanlagen zuständig ist.

Die Schleusenanlagen dienen in erster Linie zur Abwicklung des Schiffsverkehrs, aber auch zur Hochwasser- und Eisabfuhr. Die Anlage Persenbeug wurde im Zuge der Erbauung des Kraftwerkes errichtet und im Jahr 1958 für den Schiffsverkehr geöffnet.

Sie besteht aus zwei Kammern mit einer Breite von je 24 Metern und einer nutzbaren Länge von je 230 Metern. Jede Schleusenkammer kann einen vollständigen Schubverband – bestehend aus einem

Schubschiff mit vier Schubkähnen von je 1.800 Tonnen Tragkraft – aufnehmen. Die Schleuse Persenbeug passieren jährlich rund 11.000 Schiffe, in der Hauptsaison täglich etwa 33 Schiffe. Eine Schleusung dauert ungefähr 20 Minuten, dafür sind ca. 70.469 m<sup>3</sup> Wasser erforderlich.

Im Oberhaupt werden die Kammern durch ein Hubsenktor, im Unterhaupt durch Stemmtore (Torflügel) abgeschlossen, über die auch die Füllung und Entleerung erfolgt. Die Füllung aus dem Oberwasser geschieht über Anheben des unteren Teils des Oberhauptes um 1,3 m. Bei der Entleerung wird das Wasser über das Stemmtor (pro Torflügel drei Öffnungen je 3,1 \* 1,5 m) in das

Unterwasser geleitet. Das Füllen und Entleeren erfolgt ohne Einsatz von Pumpen nach dem Ausgleichsprinzip kommunizierender Gefäße.

Zum Schutz der Tore gegen Beschädigung durch Schiffe ist eine Schiffsstoßschutzeinrichtung vorhanden.

Beim Unterhaupt befindet sich die sogenannte B-Stelle der Schleusenaufsicht, von der beide Schleusenkammern unabhängig voneinander überwacht und bedient werden können. Die Schleusenkammern können zu Wartungszwecken mithilfe von Dammbalken abgedämmt und trockengelegt werden.

## Das Schleusungsprinzip

